

# **Verordnung des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (IBLV)**

## **Änderung vom 25. Mai 2011**

---

*Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)  
verordnet:*

### **I**

Die Verordnung des BLW vom 26. November 2003<sup>1</sup> über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

<sup>1</sup> Anhang 1 erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

<sup>2</sup> Anhang 4 wird gemäss Beilage geändert.

### **II**

Diese Änderung tritt am 1. Juli 2011 in Kraft.

25. Mai 2011

Bundesamt für Landwirtschaft:  
Manfred Bötsch

<sup>1</sup> SR 913.211

*Anhang 1*  
(Art. 1)**Zusätzliche Faktoren für die Berechnung  
der Standardarbeitskräfte (SAK) für spezielle Betriebszweige**

Betriebszweig	Einheit	SAK pro Einheit
---------------	---------	--------------------

**A. Zuschläge für spezielle Betriebszweige zu den Faktoren nach Artikel 3  
Absatz 2 Landwirtschaftliche Begriffsverordnung vom 7. Dezember 1998<sup>2</sup>:**

Kartoffeln	ha	0,045
Beeren, Heil- und Gewürzpflanzen	ha	0,300
Rebbau mit eigener Kelterei	ha	0,300
Christbaumkulturen	ha	0,045
Gewächshaus mit festen Fundamenten	ha	0,900
Hochtunnel oder Treibbeet	ha	0,450

**B. Weitere Faktoren für spezielle Betriebszweige:**

Betriebseigener Wald	ha	0,012
Milchkühe auf Sömmerungsbetrieb	Normalstoss (NS)	0,015
Nutztiere auf Sömmerungsbetrieb	Normalstoss (NS)	0,010
Pilzproduktion in Hochtunnel oder Gebäuden	a (Produktionsfläche)	0,060
Champignonproduktion in Gebäuden	a (Produktionsfläche)	0,250
Brüsselerproduktion in Gebäuden (Witloofzapfen)	a (Produktionsfläche)	0,250
Sprossenproduktion in Gebäuden	a (Produktionsfläche)	1,000
Produzierender Gartenbau: Gewächshaus mit festen Fundamenten und Hochtunnel für Pflanzen in Behältern (Topf)	ha	2,400

Auf Sömmerungsbetrieben können eigene und fremde Tiere nur dann angerechnet werden, wenn der zum Betrieb gehörende Sömmerungsbetrieb auf eigene Rechnung und Gefahr bewirtschaftet wird.

Die Produktionsfläche innerhalb von Bauten bezieht sich auf den Flächenbedarf der Kulturen. Bei mehrstöckigen Produktionsanlagen wird die effektiv belegte Fläche berücksichtigt.

Für Kulturen des produzierenden Gartenbaus im Freilandanbau sind die SAK-Faktoren nach Artikel 3 Absatz 2 der Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung vom 7. Dezember 1998 sowie die Zuschläge nach Buchstabe A sinngemäss anwendbar.

*Anhang 4*  
(Art. 5)*Ziff. V***V. Investitionskredite für Ökonomiegebäude  
für Schweine und Geflügel****Neubau von Stall, Futterlager und Hofdüngeranlage**

Tiergattung	Einheit	Investitionskredit je Einheit in Franken	Investitionskredit je Einheit inklusive Zuschlag BTS in Franken
Zuchtschweine inklusive Nachzucht und Eber	GVE	5600	6600
Mastschweine und abgesetzte Ferkel	GVE	2700	3200
Legehennen	GVE	4050	4800
Aufzucht- und Mastgeflügel sowie Truten	GVE	4800	5700

